









Der Saatenstand in Preußen

Um die Mitte Juli berechnete nach der amtlichen Uebersicht zu folgenden Erwartungen im Vergleich zum Juni...

Die Ernteaussichten haben sich besser gestaltet, als nach den Juniübersichten erwartet werden konnte...

Bei dem Winter- und Sommerweizen trat in einzelnen Bezirken eine nicht unwesentliche Verschlechterung ein...

Mit dem Mahen des Roggens ist (Mitte Juli) in den meisten Bezirken der Anfang gemacht...

Die Sommergerste, die hier und da Kost zeigt, verspricht trotzdem allgemein eine zufriedenstellende Ernte...

Die Kartoffeln sind in vielen Bezirken Midenhaft aufgegangen, da in Folge der Masse das Saatgut verfaulte...

Im Anschluß an die Saatenstandsberichte für den Monat Juli hatte der Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten angeordnet...

Von 2651 bis zum 19. des laufenden Monats eingegangenen Berichten hatten 639 die erste Frage bejahend...

Unter den 639 Berichten, welche einen Ueberschuß über das örtliche Verbrauchsbedürfnis in Aussicht stellen...

Aus der Provinz

Graubenz, den 23. Juli.

Die preussische Galbpassage nach Rußland werden seit einigen Tagen an der Grenze wieder für vollständig angesehen...

Bei der am 19. ds. Mts. zu Marienwerder vollzogenen Wahl eines General-Landschaftsraths für die Westpreussische Landschaft...

Die nachgesuchte Dienstentlassung mit Pension ist dem Landgerichtsrath Hilbrand und dem Landgerichtsrath Peters in Köslin erteilt.

Dem Konsul Preuß in Königsberg ist die nachgesuchte Entlassung aus dem Amte als Handelsrichter erteilt und zugleich der Nothe Adlerorden 4. Klasse verliehen worden.

Dem Kreis-Schulinspektor Gärtner zu Posen ist der Charakter als Schulrath mit dem Range eines Rath's vierter Klasse verliehen.

Dem emeritirten Lehrer Adamzewski zu Sieblimowo im Kreise Strelino ist der Adler der Inhaber des Hausordens von Hohenzollern verliehen.

Dem Probst Kotetzki zu Kommerderie bei Posen ist vom Großmeister des Malteser-Ordens in Rom das Kreuz dieses Ordens verliehen worden.

Dem Domänenpächter Krenz zu Brodden im Regierungsbezirk Marienwerder ist der Charakter als königlicher Ober-Amtmann beigelegt worden.

Die mit einem Staatsinkommen von 600 Mk. jährlich verbundene Kreiswundarztsstelle des Kreises Angerbürg ist zu belegen...

Der Thierarzt Krüger in Mohrunge ist nach Labiau und der Kreisarzt Augustin von Labiau nach Mohrunge versetzt.

Der Rechtsanwalt Lohwasser in Schlochau ist zum Notar ernannt.

Der Regierungsr. Referendaris Freiherr von dem Busche-Pöppelburg, genannt v. Kessel, in Königsberg ist zum Regierungsr. Assessor ernannt.

Wohn der Ostbahn. Der Regierungsbaumeister Lehmann ist der Direktion in Bromberg überwiesen...

Kulm, 21. Juli. Die Anhebungsarbeiten an der Kulm-Dorpscher Dorfstraße sind in dieser Woche beendigt worden.

H. Kulmer Stör, 22. Juli. Seit längerer Zeit werden Besizer und Beamte im Dorfe D. bei der Staatsanwaltschaft und bei den Vorgesetzten durch anonyme Anzeigen verächtigt...

Thorn, 21. Juli. Mittwoch Nacht rückte eine Compagnie eines Eisenbahn-Regiments in Poldorz ein und wurde in Fort VI einquartirt...

z. Straßburg, 21. Juli. Einen ersten Eindruck macht heute das Anjebungsgebiet Aguiloblot, Komün u. f. w. Was sonst die Ländereien waren, sieht man jetzt Gehöfte und wogende Saatfelder...

H. Rosenburg, 22. Juli. Zur Förderung der Pferdezucht im Kreise fand hier gestern eine Fohlenschau statt...

o. St. Olan, 21. Juli. Mittels Extrazuges trafen heute ihre Familien Angehörige und Arbeiter der Marienburg-Mlawner Eisenbahn hier ein...

K. Rosenburg-Löbauer Grenze, 22. Juli. Bei dem Besizer A. in S. hätte gestern leicht ein großes Unglück geschehen können...

o. St. Olan, 21. Juli. Mittels Extrazuges trafen heute ihre Familien Angehörige und Arbeiter der Marienburg-Mlawner Eisenbahn hier ein...

y. Katow, 22. Juli. Dem Bericht über die Verwaltung und den Stand der Angelegenheiten des Kreises für das Rechnungsjahr 1893/94 entnehmen wir folgendes...

60434 Mk. überwiesen worden. Die Einnahme der Spartasse betrug 182867,47 Mk., die Ausgabe 604812,11 Mk...

P. Schlochau, 22. Juli. Die am Mittwoch im See gefundene Leiche ist die des Invaliden Karl Reich u. a. u. Abbau Landeb. Schon seit dem Kriege 70/71 war er kranklich...

X. Tempelburg, 22. Juli. In diesem Jahre macht sich hier eine außerordentlich rege Bauart bemerkbar...

A. Zoppot, 22. Juli. Ein Unwetter, wie es hier selten erlebt ist, entlud sich heute Nachmittag über unseren Ort...

W. Schlochau, 22. Juli. Die Heu- und Kleernte ist hier beendigt, die meisten Besizer sind damit zufrieden...

i. Werent, 22. Juli. Die Wählerliste für die im November stattfindenden Stadtverordneten-Ergänzungswahlen enthält 350 wahlberechtigte Bürger...

p. Tiegenshof, 22. Juli. Heute Nachmittag ging ein Gewitter mit heftigem Regenquell nieder...

o. St. Olan, 21. Juli. Da unsere Stadt vorläufig keine Straßenbahn erhält, wird von morgen ab eine regelmäßige Omnibusverbindung zwischen der Stadt und dem Bahnhof beginnen...

Marienburg, 21. Juli. Ein Ehrenmitglied der Schützengilde hat der Gilde ein Legat von 400 Mark vermacht...

y. Königsberg, 22. Juli. Die Umbauten im Ostflügel des königlichen Schlosses zu Wohnzwecken für die Fürstlichen, welche in Begleitung des Kaisers Anfangs September hierher kommen werden...

Königsberg, 22. Juli. Die Ankunftsprinzessin Leopoldine ist nun endgültig auf den 25. Juli festgesetzt...









Im Schulzenhofs.

62. Fortf.) Roman von Erich Kott. [Nachb. verb.] Winkler sah es mit Entsetzen, daß alle Bemühungen vergeblich blieben...

Die Umstehenden suchten ihn durch Gesten zu verstehen zu geben, daß er Unmögliches verlangte. Man sprach auf ihn ein; aber mit weitgeöffneten Lippen und blödem Ausdruck im Gesicht hörte der Bauer verständnislos auf sie.

„Gott wird mit mir sein!“ flüsterte der junge Mann mit zuckenden Lippen, der auf des Alten Rede kaum gehört hatte; dabei schaute er sich hastig um.

Man konnte noch immer nicht daran glauben, daß das tollkühne Unterfangen von Erfolg gekrönt werden konnte; aber doch wollte sich wieder leise Hoffnung allenthalben regen.

Wieder verstrichen hange Sekunden, dann wurde ein Krachendes, donnerartig anschwellendes Geräusch hörbar — ein Theil des Hauses war eingestürzt, man sah die Mauern schwanken.

„Es ist zu spät!“ schrie Feliz auf, während unsagbarer Jammer seinen Körper schüttelte. „Mein Herzblatt ist verloren...“

Dann herrschte wieder durch Sekunden lautloses Schweigen. Ein kurzes, prasselndes Krachen machte wieder ein jedes Herz erzittern.

Seine Stimme brach; mit ihrem Blicke streifte er den nächtigen Horizont. Dann plötzlich ging ein halberstimmter Schrei durch die Menge; man sah sich bei den Armen und deutete nach dem zuweilen durch den dichtwirdelnden Rauch durchscheinenden Erker, an dem eine dunkle Gestalt sichtbar wurde.

„Er kommt... er hat sie im Arm...“ Hurrah!... „Hurrah!“ schrie es von allen Seiten.

Durch den wirbelnden, fückigen Rauch sah man nun wirklich Erich, der eine weibliche Gestalt, innig an sich geschlungen, sorgsam die Leiter hinuntertrug.

Es war auch die höchste Zeit gewesen — bewußtlos brach Erich in diesem Augenblicke auf der untersten Leiterstufe zusammen.

Das Rettungswerk war geglückt. Man schaffte den Retter und die Geretteten aus dem Flammbereich und dann ging ein zitterndes Weinen durch die Reihen der Weiber, die sich herbeigedrängt hatten.

Wie von Sinnen aber lag Winkler neben seiner Enkeltochter auf den Knien; er rief sie mit den zärtlichsten Namen, weinte und schluchzte in einem Athem, er beschwor sie, die Augen zu öffnen, zu neuem Leben zu erwachen.

Ein Mann sagte ihm plötzlich von rückwärts bei den Schultern. „Ruth, Bürgermeister, es wird noch gehen...“

„Lacht, lacht mich — und laßt brennen, was da will!“ schrie Winkler, während es wie Widerwillen seine Jügel durchhustete.

„Eva ist gerettet... nicht wahr?“ rief er. „Sie schlägt die Augen auf... sie kommt zu sich!“

„Freund — Bruder... Wie soll ich Dir danken!“ stammelte Feliz, „Du thatest mehr als menschenmöglich...“

„Ich that meine Pflicht, nicht mehr...“ erwiderte Erich. „Gott lobt sei er, der mich die That eines armen Wahnsinnigen wenigstens in etwas hat sühnen lassen!“

„Mein Kind, meine kleine, liebe Tochter!“ kispelte Eva, während ein ängstlicher Ausdruck in ihren Zügen zutage trat.

„Du hier, Großvater... und Du, Feliz... Du auch, Erich?“ murmelte die junge Frau, während sie langsam die Augen wieder schloß.

Feliz stand auf. Die Todesangst, daß er noch im letzten Augenblicke die Geliebte, an der er noch so viel gut zu machen hatte, verlieren könne, schnürte ihm die Kehle zu.

Der Arzt, welcher in's Schloß gerufen worden war, konnte nun gleich an dem Krankenbett Ewachs hilfreich eingreifen. Er fand dieselbe zwar äußerst erschöpft von der ausgefallenen Todesangst und febrilen Erregung,

Verschiedenes.

— Für die Jubelfeier der Universität Halle ist nunmehr das Programm endgiltig festgestellt. Die Feier am 2. August wird mit einem Festgottesdienste eröffnet.

— Ueber ein „Wunderkind“ wird aus Braunschweig berichtet. Es handelt sich um das kaum zweijährige Söhnchen des Schlächtermeisters Wulst am Südlint in Braunschweig.

— Das Baugeschäft, so schreibt die „Baugewerks-Zeitung“, liegt noch immer außerordentlich darnieder. Es sind weder die Bauarbeiter voll beschäftigt, noch haben die Geschäfte in hohem Maße zu thun.

während das geringere Bauunternehmertum, welches von den Terrainpekulanten und den Baubanken lebt, mehr zu thun hat. Am schlimmsten sei in Folge dessen die Lage der kleinen Bauhandwerker, welche, um überhaupt beschäftigt zu sein, Arbeit und Material meist solchen Unternehmern liefern müssen, welche keine, oder nur sehr geringe Gewähr für Zahlung bieten.

Briefkasten.

B. S. Sie müssen sich vom Katasteramt einen Kartenabschnitt geben lassen, aus welchem die ursprüngliche Breite des Grenzraines ersichtlich ist und an der Hand dieses und unter Benennung von Zeugen, die die Grenzverringerung bekunden können, auf Wiederherstellung der Grenze bei Gericht klagen.

3. 1) Im Falle einer Zwangsversteigerung bestimmt § 22, Abs. 3, Ges. v. 13. Juli 1893 betr. Zwangsversteigerung in das unbewegliche Vermögen: „Rückföhrlich der Pfacht und Mische bleibt es bei den bestehenden Prioritäten“.

M. M. Dafür, daß Sie die Schweine der Molkerei, der Sie vorstehen, mit einer Lymege gegen Klauen- und Schweinejucke geimpft haben, kann Ihnen nichts geüben, da Sie für den Ausfall einer solchen Impfung lediglich dem Ausschub der Molkereigenossenschaft und dieser selbst verantwortlich sind.

Wetter - Ausichten auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. 24. Juli: Veränderlich, normale Temperatur, vielfach Gewitter, frischer Wind.

Thorn, 21. Juli. Getreidebericht der Handelskammer. (Alles pro 1000 Kilo ab Bahn bezollt.) Weizen geschäftslos, Preise nominal, 129 Rfd. bunt 126 Rfd., 130-32 Rfd. hell 126-27 Rfd.

Bronberg, 21. Juli. Amtlicher Handelskammer - Bericht. Weizen 125-130 Rfd., geringe Qual. — Rfd. — Roggen 104-108 Rfd., geringe Qualität — Rfd. — Gerste nach Qualität 100-108 Rfd.

Posen, 21. Juli. Spiritus. Loco ohne Faß (50er) 49,80, loco ohne Faß (70) 30,00. Berliner CourS - Bericht vom 21. Juli. Deutsche Reichs-Anleihe 4% 105,90 G.

Magdeburg, 21. Juli. Zuckerbericht. Kornzucker excl. von 92% — Kornzucker excl. 88% Rendement — Nachprodukte excl. 75% Rendement 9,20. Rubig.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich. 1200 deutsche Professoren und Aerzte haben Apotheker Myrrhen-Crème

gerührt, sich in 1 1/2-jährigen eingehenden Versuchen von dessen außerordentlich hoher Wirksamkeit überzeugt und daher selbigen warm empfohlen. Derselbe ist unter No. 43592 in Deutschland patentirt und hat sich als ein überaus rasch, sicher wirkendes und dabei absolut unschädliches cosmmetisches Mittel

Zur Hautpflege vorzüglich und besser als Borsäure, Glycerin, Vaseline, Borax, Carboll. Zint. u. Salben bewährt. Flügge & Co. in Frankfurt a. M. versenden die Probe mit dem deutschen Zeugnissen gratis und franco. Apotheker A. Flügge's Myrrhen-Crème ist in London u. N. York u. zu 50 Cent. in den Apotheken erhältlich. Die Verpackung muß die Patentnummer 43592 tragen.

